

PRESSEHEFT



ALLE ANDEREN SIND ANFÄNGER

UNCLE DREW

KYRIE IRVING LIL REL HOWERY SHAQUILLE O'NEAL CHRIS WEBBER REGGIE MILLER NATE ROBINSON LISA LESLIE ERICA ASH JB SMOOVE MIKE EPPS TIFFANY HADDISH NICK KROLL

SUMMIT ENTERTAINMENT PRESENTS A TEMPLE HILL PRODUCTION IN ASSOCIATION WITH PEPSI PRODUCTIONS "UNCLE DREW" KYRIE IRVING LIL REL HOWERY SHAQUILLE O'NEAL CHRIS WEBBER REGGIE MILLER NATE ROBINSON WITH TIFFANY HADDISH AND NICK KROLL CASTING BY VICTORIA THOMAS, CSA PRODUCED BY JASON BROWN ADAM HARTER MUSIC BY STEPHANIE DIAZ-MATOS MUSIC BY CHRISTOPHER LENNERTZ COSTUME DESIGNER JOHNETTA BOONE EDITOR JEFF FREEMAN, ACE SEAN VALLA PRODUCTION DESIGNER DOUGLAS J. MEERDINK DIRECTOR OF PHOTOGRAPHY CRASH EXECUTIVE PRODUCERS LOUIS ARBETTER AZIEL RIVERS MARC GILBAR JOHN FISCHER MICHAEL FLYNN MIKE UPTON COLIN SMEETON PERRY ROGERS JEFF WECHSLER PRODUCED BY MARTY BOWEN, p.g.a. WYCK GODFREY, p.g.a. WRITTEN BY JAY LONGINO DIRECTED BY CHARLES STONE III

#UncleDrew
@UncleDrewFilm
UncleDrewMovie

RISE
SUMMIT LIONSGATE

UNCLE DREW

Ein Film von Charles Stone III

Ab 20. September 2018 im Kino

Nach fünf erfolgreichen Jahren als von den Fans heiß geliebte, ursprünglich von Pepsi konzipierte Episodenserie im Netz, kommt UNCLE DREW am 20.09.2018 in die Kinos.

UNCLE DREW ist eine Temple Hill Produktion,
in Zusammenarbeit mit Pepsi Productions,
präsentiert von Summit Entertainment.



UNCLE DREW
Startdatum: 20. September 2018
Spieldauer: 103 Minuten

Werbematerialien:
www.kinostar.com/filmverleih/uncle-drew/
uncle-drew.kinostar.com/

Im Verleih der
Kinostar Filmverleih GmbH



UNCLE DREW

Ein Film von Charles Stone III

Ab 20. September 2018 im Kino

SYNOPSIS	4
ÜBER DEN FILM	5
DIE GESCHICHTE VON UNCLE DREW 101	7
UNCLE DREWS WUNDERBARES SENIOREN-TEAM	12
ÜBER DEN CAST	18
KONTAKT	23





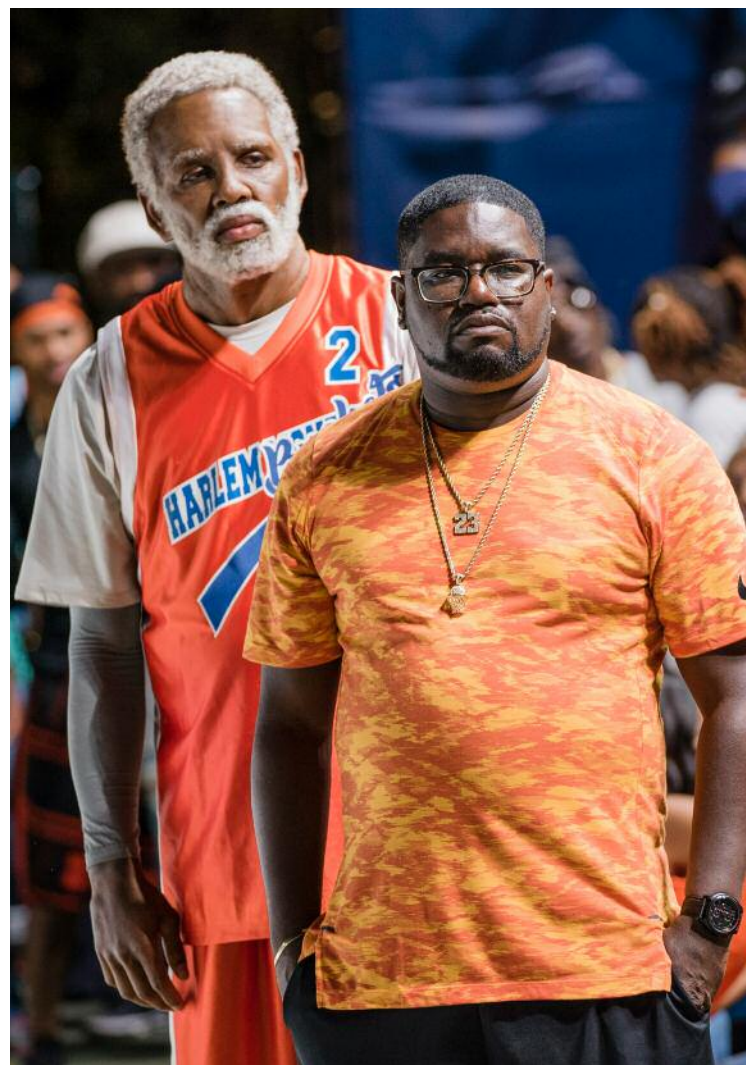
SYNOPSIS

Dax (Lil Rel Howery), klein, untersetzt und stark kurzsichtig, hat seine Ersparnisse bis zum letzten Dollar aufgebraucht, um eine Mannschaft beim Rucker Classic Streetball Wettbewerb in Harlem zu melden. Leider muss er einige Rückschläge einstecken, besonders hart für ihn: er verliert sein Team an seinen langjährigen Rivalen (Nick Kroll).

Dax ist am Boden zerstört. Er muss das Turnier und das Preisgeld gewinnen!

Zufällig trifft er auf den Mann, den Mythos die Legende: UNCLE DREW (NBA All-Star Kyrie Irving). Dax überzeugt ihn, noch einmal auf das Spielfeld zurückzukehren.

Die beiden Männer brechen zu einem Roadtrip auf, um Drews altes Basketballteam (Shaquille O'Neal, Chris Webber, Reggie Miller, Nate Robinson und Lisa Leslie) zusammenzutrommeln und zu beweisen, dass einer Gruppe Senioren immer noch der ganz große Wurf gelingen kann.





ÜBER DEN FILM

*„Du hörst nicht auf zu spielen, weil du alt wirst
Du wirst alt, weil du aufhörst zu spielen.“*

Im Frühjahr 2012 begegnete dem Publikum zum ersten Mal der unvergessliche Uncle Drew – ein gebrechlich aussehender, weißhaariger älterer Gentleman, der sich behutsam von einer Parkbank erhob, um einer Gruppe Youngster in einem heiß umkämpften Spiel zu zeigen, wo es langgeht. „Ich mache die Körbe!“, ließ Uncle Drew die verblüfften Zuschauer wissen. Er war ein Original mit enormer Ausstrahlung, eine Legende aus einer anderen Zeit, dessen Liebe zum Spiel und der Wille, den Ball um jeden Preis zu halten, auch nach Jahrzehnten nicht nachgelassen hatte – im Gegenteil: seine Fähigkeiten hatten sich, gepaart mit knurriger Altersweisheit, verbessert.

Die im dokumentarischen Stil gedrehte Kampagne von Pepsi ging schnell viral.

Wie sich später herausstellte, wurde der legendäre Uncle Drew von einem jungen Superstar der Szene gespielt: Unter einer Schicht prothetischen Make-ups verbarg sich der junge und dynamische Aufbauspieler und NBA All-Star Kyrie Irving.

Uncle Drew entwickelte sich zu einem echten Phänomen: Seine Videos auf YouTube wurden über 100 Millionen Mal gesehen.

Nach vier Episoden im Netz hatten die Zuschauer längst nicht genug und wollten noch mehr über ihn wissen. Wer war der stolze alte Basketballer, der gerne herumblödelte und so viel Spaß am Spiel hatte? Was war mit ihm passiert? Warum spielte er weiterhin im Park? Und wie ging er damit um, eine letzte Chance berühmt zu werden zu bekommen?



Das große Interesse an Uncle Drew brachte Irving, eine Gruppe engagierter Filmemacher und einige Ikonen des NBA dazu, einen Spielfilm zu drehen.

Die Idee entstand, die Protagonisten auf eine längere Reise zu schicken, die genauso bewegend und vergnüglich ist wie die „Webisodes“ und sowohl Basketball-Fans als auch Laien, die ein Foul nicht von einem Alley oop unterscheiden können, unterhält.

Der Film erzählt Drews faszinierende Lebensgeschichte und geht seinen übernatürlichen Fähigkeiten auf den Grund. Außerdem erlebt Uncle Drew viele komödiantische Abenteuer beim Versuch, seine alten Sportskameraden zu einer richtigen "Familie" zusammenzuschweißen - auch wenn alle eher so aussehen, als ob sie für ein gemächliches „Early Bird Special“ antreten als für New Yorks berühmtestes Streetball Turnier.

In den Hauptrollen sind einige der größten Basketball-Stars zu sehen: Kyrie Irving, Shaquille O'Neal, Chris Webber, Reggie Miller und Lisa Leslie. Komplettiert wird der Cast durch angesagte Newcomer aus dem komischen Fach wie Tiffany Haddish und Nick Kroll.

Irving: „Ich denke, der Film ist so besonders, weil er authentisch zeigt, wie Menschen durch den Sport, den sie lieben, zusammengebracht werden können. Das Basketballspiel ist großartig und der Film ist urkomisch, aber die Botschaft vom Zusammenhalt innerhalb einer Familie, die der Geschichte innewohnt, ist noch viel wichtiger.“

Im Film wird Uncle Drew von Dax (gespielt von Get Out-Star Lil Rel Howery) reaktiviert, einem jungen Mann, der sein Leben lang vom Pech verfolgt wurde und zunächst nicht glaubt, dass Uncle Drew mehr als eine Großstadtlegende ist. Aber als er Uncle Drew tatsächlich begegnet, versuchen beide mit vereinten Kräften und in allerletzter Minute ein Team für "The Rucker Classic" aufzustellen - dem Turnier in Harlem, bei dem sich zahllose Basketball-Legenden einen Namen gemacht haben. Und Dax erkennt, dass Uncle Drew weit mehr kann als Körbe werfen.



„Für Uncle Drew geht es darum, Fehler wiedergutzumachen, die er in seinem Leben und gegenüber seinen Teamkameraden begangen hat“, fasst Irving zusammen.

„Uncle Drew mag von seinem Weg abgekommen sein, aber jetzt ist es Zeit für ihn, das Team zusammenzubringen und wieder seinen Platz im Leben zu finden. Es ist ein wilder Trip, aber am Ende werden er, Dax und seine Freunde, der er lange aus den Augen verloren hatte, zu einer richtigen Familie - und das ist einfach wunderbar.“





DIE GESCHICHTE VON UNCLE DREW 101

Es ist ungewöhnlich, dass ein Kurzfilm, der zuerst im Netz erschien, zu einem Spielfilm wird und am Ende von einem weltweit operierenden Unternehmen wie Lionsgate herausgebracht wird, aber Uncle Drew war nie ein ganz normaler Charakter.

Uncle Drew nahm seinen Anfang, als Pepsi Productions erkannte, dass Cleveland Cavaliers (jetzt Boston Celtics) Aufbauspieler Kyrie Irving nicht nur ein hervorragender Sportler ist, sondern auch Charisma und Talent hat. Pepsi sah die Chance, etwas Außergewöhnliches mit Irving zu machen. Aber niemand konnte ahnen, zu was für einem Phänomen sich Uncle Drew entwickeln sollte; ein Charakter, der so treffend reflektiert, wie Tradition und Innovation - nicht nur auf dem Spielfeld - zusammenkommen.

Obwohl er noch ein junger Anfänger war, besaß Kyrie Irving schon eine unglaubliche Präsenz und Ausstrahlung.



Louis Arbetter, Geschäftsführer von Pepsi Productions, erinnert sich: „Kyrie trat zuerst in "Pepsi for Life"-Episoden im Netz auf. Sein starker Wille, sich in eine Rolle hineinzusetzen und etwas Neues auszuprobieren, und sein Charisma waren erstaunlich. Wir sagten uns: „Nehmen wir ihn ein paar Jahre unter Vertrag und machen etwas Witziges zusammen.“

Der Spaß begann als Pepsi und die Agentur Davie Brown Entertainment eine tolle Idee hatten: Der junge und vitale Irving sollte sich vollständig in einen mysteriösen, älteren Herrn verwandeln, der die glorreichen alten Zeiten des Sports heraufbeschwört und die aktuellen Zustände beklagt – um im nächsten Moment im Park heftig loszulegen und junge Spieler, die gerade einen Lauf hatten, zu schockieren.

Diese Idee löste etwas in Irving aus.

„Das erste Mal, als wir mit Kyrie über die Rolle sprachen, stellten wir uns diesen alten Basketballer vor, der mit den Youngstern auf dem Platz abhängt, Blödsinn erzählt und von der guten alten Zeit träumt. Kyrie verstand sofort diesen Archetyp, da er in seiner Kindheit und Jugend so viel Zeit damit verbracht hatte, in Parks Basketball zu spielen“, sagt Marc Gilbar, der Group Creative Director bei Davie Brown Entertainment war.



Da Irvings zweiter Name Andrew ist, nannten sie den Charakter „Uncle Drew“. Aus dieser Idee wurde weit mehr als ein einmaliger Scherz. Als Irving das erste Mal aus der Maske kam, war klar, dass er sich nicht nur äußerlich verändert hatte, sondern dass Uncle Drew wahrhaftig zum Leben erweckt worden war.



Für Irving kam die Ausstrahlung der Uncle Drew-Filme genau zum richtigen Zeitpunkt, da er die Möglichkeit sah, in die Fußstapfen seiner alten Idole zu treten.

„Uncle Drew bot mir die Chance, einigen Basketball-Größen, die den Sport geprägt haben - wie Bill Russell, Wilt Chamberlain, Oscar Robinson - Ehre zu erweisen. Diese Jungs waren unglaublich talentiert, als sie aufhörten zu spielen, hinterließen sie ein großes Vermächtnis.“



„In voller Maske war Kyrie wie verwandelt,“ erinnert sich Gilbar. „Kyrie machte

Stimmübungen, studierte Text und Mimik ein und der Charakter war geboren. Er WAR Uncle Drew. Wir interviewten ihn und fragten: 'Was denkst du über die Kids von heute?' Er ließ sich über ihre protzigen Schuhe und die laute Musik aus. Er hatte es einfach drauf.“

Chris Webber erklärt, warum Uncle Drew seiner Meinung nach einen Nerv getroffen hat: „Uncle Drew hütet die großen Lehren des Spiels, die man auch auf das Leben übertragen kann: ein guter Mannschaftskamerad sein, Teamarbeit und Selbstlosigkeit. Er steht dafür, dass du ein toller Mensch sein kannst- unabhängig vom Alter und gesellschaftlichem Stand -,wenn du dich an Grundsätze hältst und zu deiner Familie stehst.“

Da Uncle Drew quasi über Nacht zum Star wurde, sahen wir die Chance, die Geschichte kreativ weiterzuentwickeln.

„Es war ein Hit, aber wir wollten mehr,“ sagt Arbetter, „Also beschlossen wir, die Geschichte dahingehend zu entwickeln, dass Uncle Drew versucht, sein altes Team wieder zu vereinen. Jede weitere Episode wurde zu einem witzigen Ratespiel für die Fans, wer wohl der nächste Spieler in seinem Team sein könnte - sie fanden das großartig.“

Als Uncle Drew im Internet herauskam, fiel er John Fischer, Produktionsleiter von Temple Hill Entertainment, auf: „Man muss einfach lachen, wenn man Uncle Drew sieht. Die Leute reagierten auf diesen Spirit, den Spaß und Optimismus.“

Fischer war beeindruckt, dass Irving eine „Webisode“ geschrieben und auch Regie geführt hatte. Er schickte einen Clip an seinen Chef Marty Bowen (Maze Runner-Serie, Power Rangers) und merkte an, dass Irving in einem Film, der auf dem Charakter basierte, vielleicht mitspielen könnte und auch für die Regie infrage käme.

“Marty antwortete prompt: 'Auf keinen Fall darf ein Profi-Basketballspieler auf der Höhe seiner Karriere den NBA verlassen, um in einem Film Regie zu führen' – das war ein schlagendes Argument,“ so Fischer.

Aber Bowen war fasziniert: „Ich zog John damit auf, aber schließlich schaute ich mir alle weiteren Kurzfilme an... dann sah ich sie mir noch einmal an... und noch einmal. Ich merkte, dass ich großen Spaß hatte an dem speziellen Tonfall, der für diese Filme kreiert worden war.“



Bowen und Fischer fragten bei Kyries Management-Team an, ob Kyrie in einem anderen Basketball-Film von Drehbuchautor Jay Longino mitspielen könnte. Aber am Ende entschieden alle gemeinsam, dass das Projekt nicht zu Kyrie passte.

Smeeton und Temple Hill hatten dann die Idee, aus Uncle Drew einen Kinofilm zu machen. Smeeton stellte die unglaublich wichtige Verbindung zwischen Bowen und Pepsi her.

Smeeton traf sich mit Adam Harter und Lou Arbetter von Pepsi, um zu besprechen, wie man Uncle Drew auf die große Leinwand bringen könnte.

„Die digitalen Episodenfilme von Uncle Drew waren die erfolgreichste Sportmarketingkampagne in der Geschichte von YouTube. Das bedeutete, dass wir schon ein Stammpublikum hatten und damit trugen wir auch die Verantwortung, dem Charakter Uncle Drews und seiner loyalen Fangemeinde treu zu bleiben,“ sagte Smeeton.

Longino, der früher am College Basketball gespielt hatte, ließ seine Leidenschaft für das Spiel, Menschlichkeit und viel Humor in seinen ersten Drehbuchentwurf einfließen.

Er stellte sich eine Geschichte vor, die nicht nur zeigt, wie ein älterer Mann auf dem Spielfeld über sich hinauswächst, sondern auch, wie er seine Freunde um sich versammelt, um einen Traum zu verwirklichen, den sie nicht mehr für möglich gehalten haben.

„Ich habe Geschichten immer geliebt, in denen sich die Leute bewusst werden, dass sie zu viel mehr fähig sind, als sie sich selbst zugetraut haben - und das haben wir mit UNCLE DREW umgesetzt,“ so Longino.

Schon in den ersten Meetings brachte Bowen den Slogan auf, der Uncle Drew charakterisiert.

„Es war Marty, der als Erster George Bernard Shaw zitierte" Du hörst nicht auf zu spielen, weil du alt wird. Du wirst alt, weil du aufhörst zu spielen“, erinnert sich Longino.

„Das wurde zu unserem Leitsatz: Uncle Drew erinnert uns daran, dass weder das Alter, äußere Umstände noch Fehler der Vergangenheit uns daran hindern dürfen, etwas zu erreichen.“



Als er das Drehbuch weiterentwickelte, arbeitete Longino auch Uncle Drews Hingabe an das heraus, was er als die "Grundsätze" des Basketballs bezeichnet: Wertvorstellungen und eine gute Arbeitsmoral - deswegen wurde der Sport von Anfang an in Amerika leidenschaftlich geliebt.

„Das ist mein Liebesbrief an den Basketballsport,“ sagt Longino. „Ich konnte endlich zum Ausdruck bringen, wie viel das Spiel mir bedeutet. Und zu wissen, dass Kyrie Irving genauso empfand, war eine große Inspiration für mich.“

Das Drehbuch spiegelte die Rolle des Basketballs im amerikanischen Leben wider, ging aber gleichzeitig weit darüber hinaus und erreichte so etwas, von dem alle Beteiligten fasziniert waren: Es fing kongenial die Stimmung ein, die Uncle Drew in den Pepsi-Kurzfilmen so beliebt gemacht hatte.

Das Drehbuch schaffte den Spagat, den Ton der Geschichten, den rauen Straßenslang und den Humor beizubehalten sowie gleichzeitig eine große, witzige Geschichte, die speziell für die große Leinwand gemacht ist, zu erzählen.

Mit Pepsi und Irving an seiner Seite, wandte sich Bowen an Lionsgates EVP Production Jim Miller und anschließend an Lionsgates Summit Entertainment.

"Marty produzierte Sabans Power Rangers für uns und übergab mir das Projekt. Als ich das Drehbuch gelesen hatte, wusste ich, dass es etwas war, das perfekt zu Lionsgate passt, da das Studio immer nach qualitativ hochwertigen Geschichten Ausschau hält- und Uncle Drew war genau das, was wir suchten"





UNCLE DREWS WUNDERBARES; UNBESIEGBARES SENIOREN-TEAM

Genauso wie Uncle Drew seine alten Teamkameraden aufspürt, sahen sich die Filmemacher nach echten Spielern um, die sie authentisch darstellen könnten – mit großartigem Erfolg.

Fischer sagt: "Wir hatten das unglaubliche Glück, aktuelle oder künftige "Hall of Fame"-Spieler zu bekommen, die zudem noch schauspielerisch talentiert sind. Zu beobachten, wie diese NBA-Legenden sich in die lustigen Charaktere einfühlen und sie zum Leben erwecken, war eine ganz besondere Freude. "

Der erste NBA-Spieler, der sich für Uncle Drews Mannschaft meldete, war selbst eine übergroße Legende aus der "Hall of Fame": Shaquille O'Neal, 216 cm groß und ehemaliger NBA-Champion. O'Neal hatte eine tolle Zeit mit seinem Charakter, der passenderweise Big Fella heißt: ein Kung Fu-Lehrer und ehemaliger, großartiger Verteidiger (aber kein großer Korbmacher), der Uncle Drew immer noch grollt.

Stein sagt: "Big Fella ist der Riese, der dem Team Kraft verleiht, er ist wie ein Anker und das passt sehr gut zu Shaquille, da er selbst ein großartiger ehemaliger Spieler ist, aber auch ein sehr charmanter, eigenwilliger Typ. Am Anfang scheint Big Fella wütend zu sein, aber dann zeigt er uns einen Menschen, der Breakdance tanzt und ein großes Herz hat.

O'Neal ist auch ein erfahrener Film- und Fernsehschauspieler, das machte die Auswahl noch einfacher. "Sie haben mich sofort angerufen", erinnert sich O'Neal. "Sie brauchten einen großen Kerl und niemand ist größer als der Shaqster. Das ist jetzt für mich Film Nummer 20."

O'Neal hat schon viele Rollen gespielt, aber Big Fella näherte er sich auf einer persönlichen Ebene. "Big Fella ist eine sehr bewusste, fokussierte Person - aber auch sehr nachtragend. Uncle Drew hat ihn vor langer Zeit verärgert und Big Fella kann das nicht vergessen. Aber er ist auch verständnisvoll und fürsorglich und ein Teamplayer, der alles dafür tut, um mit seiner Mannschaft zu gewinnen." Tatsächlich stand O'Neal der Figur so nahe, dass "ein großer Teil von Big Fellas Humor durch Shaq bestimmt wurde", sagt Longino.

"Shaq ist schon sein ganzes Leben Freund des Kung Fu Sports und machte und sogar Karate-Posen, wenn er einen Korb gemacht hatte. So beeinflusste Shaq den Charakter Big Fella. Die Idee, ihn in einen gelben "Kill Bill"-Anzug zu stecken, kam von Charles. Das ist so ein komischer Anblick und wir dachten es wäre noch witziger, einen so riesigen Typen kleine Kinder unterrichten zu lassen."

Obwohl er drei Stunden täglich in der Maske saß, fand O'Neal Gefallen an seinem veränderten Aussehen. "Ich bin froh, dass ich Haare bekommen habe", witzelt er.

"Ich habe kein einziges Haar auf dem Kopf, aber als Big Fella habe ich einen netten, kleinen Afro in grau. Wenn ich Haare hätte, sähen sie wahrscheinlich so aus. "

Aber am meisten schätzte O'Neal die Freundschaft mit seinen Kollegen am Set, die sich auch auf der Leinwand widerspiegelt.

"Wir kennen uns alle schon lange und uns gefiel es sehr, an so einem Film beteiligt zu sein. Kyrie im Aufbau, Nate am off-guard, Reggie als Flügelspieler, Chris als Power Forward und ich in der Mitte - das ist ein höllisch gutes Team. Und keiner kehrte sein Ego heraus. Wir kamen jeden Tag zur Arbeit, um an einem Film mitzuwirken, der den Zuschauern Freude machen soll. "

Als nächstes kam der fünfmalige NBA All-Star, Basketball-"Hall of Famer" und Olympiasieger Reggie Miller dazu. Miller spielt Wilbur „Lights“ Wallace, der in seinen besten Jahren immer und überall einen Korb werfen konnte – er denkt, dass er das immer noch kann, aber er ist dermaßen sehbehindert, dass er kaum die Hand vor Augen sieht.

"Lights konnte in seiner Blütezeit Körbe schießen wie ein Revolverheld", beschreibt Miller.

"Aber mit der Zeit schwand sein Augenlicht und er weigert sich, es zuzugeben. Jeder um ihn herum weiß, dass er eigentlich blind ist, aber er bildet sich ein, dass er jeden Schuss macht."

Im wirklichen Leben sehr ehrgeizig, konnte sich Miller mit Lights unerschütterlichem Selbstvertrauen identifizieren.

"Die Leute wissen, dass ich Ehrgeiz habe. Ich möchte immer gewinnen, sei es Ping Pong oder Domino. Ich denke, ich habe immer noch die beste Sicht-Körper Koordination, auch mit 52 Jahren. Also war es nicht schwer für mich diesen Charakter zu verstehen! "



Lights mag ein bisschen durcheinander sein, aber er hat nicht den Sinn für die Realität verloren. Er ist immer noch der coole Typ der Seniorenruppe, der sich gerne auffällig kleidet.

"Ich sehe ihn als den coolen alten Onkel, den es wahrscheinlich in jeder Familie gibt, der sich versucht jugendlich zu kleiden, aber dabei etwas daneben liegt. Er trägt pastellfarbene Capri Shorts, Kangol Fedora Hüte, lange weiße Socken und blütenweiße Reebok-Schuhe. Lights ist allzeit bereit; sogar sein Goldzahn wackelt."

Für Miller waren die langen Sitzungen in der Maske keine Herausforderung, sondern ein Pluspunkt: "Während du auf dem Stuhl sitzt, kannst du dich vorbereiten und dich in deine Rolle einfinden. Nachdem ich das prothetische Make-up drauf und die Kleidung anhatte, war ich Lights und die grunzende, kratzige Stimme kam einfach aus mir heraus. Ich mache meinen Rücken krumm und fange an, anders zu gehen. Als Lights laufe ich fast genauso wie mein 76-jähriger Vater - wie er seine Arme hält und sich sehr langsam umsieht. Ich habe den Transformationsprozess genossen."

Eine Sache, die sich mit dem Make-up nicht änderte, war Millers Gespür für Lästereien. "Mit diesem Film wurde Blödsinn daherreden auf ein ganz neues Level gehoben", sagt er.

Der vierte in Uncle Drews Team ist der dreifache NBA Slam Dunk-Champion Nate Robinson als Boots, der ruhige Punktemacher des Teams, der etwas abergläubisch ist, wenn es um Sneakers geht. Uncle Drew findet seinen Freund stumm herumsitzend in einem Seniorenheim wieder, aber Drew spürt, dass der brillante, alte Boots immer noch in ihm steckt und dass er ihn nur herauskitzeln muss.

Robinson tauchte schon in der dritten Webisode auf, aber das war eine neue Rolle für ihn, die im Laufe des Films eine dramatische Veränderung durchmacht.

"Nachdem er mit dem Basketballspielen aufgehört hat, dachte Boots, dass sein Leben zu Ende ist. Aber dann kommen Uncle Drew und Dax, um sein Schicksal zu ändern. Endlich ist seine Gang zusammen und das Leben hat wieder Sinn", erklärt Robinson. "Boots redet immer noch nicht viel, aber er ist ein Typ, den du in deinem Team haben willst. Boots hält alles am Laufen. Wenn er spielt, ist es immer noch eine Dunk-Show und die Bälle fliegen hoch. Wenn ich älter werde, möchte ich so sein wie er."



"Nachdem wir Nate in einem der Uncle Drew-Kurzfilme gesehen hatten, wussten wir, dass er als Boots großartig sein könnte", sagt Fischer.

"Er ist charismatisch, witzig und obwohl er nicht viele Dialoge hat, konnte Nate dank seiner schauspielerischen Leistung dem Publikum Dinge vermitteln, die wir nicht für möglich gehalten hätten. Dazu kommt seine unglaubliche körperliche Präsenz auf dem Platz."

Stone mochte es sehr, wie Robinson die Rolle spielte.

"Boots wirkt wie ein schöner, jahrhundertealter Baum: die Haare, der Bart und die Zeichen des Alters in seinem Gesicht, aber der Zuschauer spürt auch seine Klugheit und so, wie Nate ihn spielt, nimmst du ihm ab, dass er immer mehr ins Leben zurückfindet und letztendlich unentbehrlich ist. "

Für Robinson war es etwas merkwürdig einen Charakter zu spielen, der von seinen Basketballschuhen besessen ist, weil das genau zu ihm passt.

"So bin ich wirklich", gibt er zu.

"Wenn ich ein Paar Schuhe habe, die ich mag, trage ich sie so lange, bis sie auseinanderfallen und ich sie wieder zusammenkleben muss. Als wenn ich all die Körbe, die ich in diesen Schuhen geworfen habe, so erhalten könnte, daher konnte ich Boots gut verstehen. "

Auch wenn für Robinson die Sitzungen in der Maske unerwartet strapaziös waren, war er von Boots Anblick begeistert:

"Die Leute sagten mir, ich sehe aus wie Frederick Douglass - das ist ein riesiges Kompliment."

Der fünfmalige NBA All-Star Chris Webber komplettiert das glorreiche Team.

Er verkörpert Preacher, der nach seinem Rücktritt das Basketballspiel durch die Bibel ersetzt hat. Webber erstaunte die Filmemacher beim Vorsprechen.



Fischer erinnert sich: "Wir brauchten eine große Persönlichkeit, die diesen Prediger aus dem Süden spielen konnte. Wir waren Fans von Chris und wussten, dass er viel Hörfunk macht, aber als er sprach, haute es uns um. Sein Vater war Prediger und Chris wusste genau, was für einen Tonfall und Sprechrhythmus dieser Charakter haben musste. Er war eine der größten Überraschungen im Cast "

Stone fügt hinzu: "In meiner Vorstellung hatte ich Preacher immer als eine Mischung zwischen Al Sharpton und James Brown gesehen, die beide so stark predigen konnten, aber ich hatte keine Ahnung, dass Chris das bringen konnte. Er hob die Rolle auf ein ganz anderes Level."

Durch seinen Vater war Webber vom kirchlichen Leben geprägt. Er beschreibt Preacher als "einen Mann, der sein Herz auf der Zunge trägt. Er ist der spirituelle Anführer des Team, aber gleichzeitig auch der wildeste, deswegen respektieren alle, wie diszipliniert er sein kann. Für mich ist Preacher das Herz der Crew. Und mir gefällt sehr, dass man anfangs nicht weiß, ob er seinen Traum verfolgt oder vor seiner Frau davonläuft! "

Um sich auf die Rolle vorzubereiten, sah sich Preacher einige Prediger an und studierte ihre Besonderheiten, gleichzeitig berief er sich auf seine Vergangenheit: "Vieles war mir bekannt, weil Preachers Welt der ähnelt, in der ich aufgewachsen bin."

Webber weiß es zu schätzen, dass Stone gerade diese Besetzung gewählt hat, weil er das größtmögliche Potenzial aus ihr herausholen konnte.

"Charles hat uns viel Selbstvertrauen gegeben, weil er wirklich gut kommunizieren kann. In vielerlei Hinsicht ist er wie ein großartiger Basketballtrainer. Die besten Trainer sind diejenigen, die es schaffen, dass das Team weiß, was es zu tun hat, aber sich gleichzeitig einbezogen fühlt. Genau das hat Charles bei uns gemacht."

Die zweimalige WNBA, dreimalige WNBA-MVP-Siegerin, vierfache Olympiasiegerin und Basketball "Hall von Fame"-Star Lisa Leslie verkörpert Mrs. Betty Lou, Preachers fromme Frau, die ihn auf einer wilden Jagd bis zum Rucker Turnier verfolgt.

Von Anfang an wollten die Filmemacher Lisa casten und am Ende übertraf sie ihre Erwartungen. "Lisa entdeckte die Wildheit in der Figur der Betty Lou, die in der Ehe mit Preacher die Hosen anhat", sagt Stone. "Sie verband sie mit ihren Erfahrungen auf dem Spielfeld, ihrem Killerinstinkt, und so machte sie aus Betty Lou einen der witzigsten Charaktere im Film."

Fischer ergänzt: "Lisa ist einer der größten Kultstars aller Zeiten des WNBA, aber wir wussten nicht, ob sie diese nörgelnde ältere Frau verkörpern kann, die sich am Ende des Films ganz anders zeigt. Sie



hat uns überrascht. Sie kam zu ihrem Vorsprechen bucklig und humpelnd und Lisa Leslie war an diesem Tag verschwunden. Wir hatten Betty Lou gesehen und freuten uns, sie im Film dabeizuhaben." Leslie hatte schon mit der Schauspielerei angefangen, als sie Basketball in der Highschool spielte. Sie wollte in ihrer Rolle stereotype Darstellungen des Alters vermeiden:

"Ich dachte, Wow, eine tolle Gelegenheit, eine erstaunliche und talentierte 80-jährige Frau zu spielen. Ich meine, dass unser Geist nicht altert. Egal wie alt du bist, du solltest immer etwas suchen, was dir Spaß macht und dir sagen: Oh, ja, das könnte ich noch machen."

Aber auf der anderen Seite ist Betty Lou eine ungestüme und kompromisslose Person und sie begegnet Preachers Rückkehr zum Basketball mit all seinen Versuchungen mit einer gehörigen Portion Skepsis. "Betty Lou ist resolut, unabhängig und duldet kein Chaos", beschreibt Leslie sie.

"Sie ist herrisch und hat gerne alles unter Kontrolle, aber ... sie liebt ihren Mann sehr und will nur das Beste für ihn. Sie will nur sichergehen, dass Preacher auf einem guten Weg bleibt. "

Betty Lous mitreißende Fähigkeiten auf dem Spielfeld sieht man nicht oft.

Leslie: "Betty Lou tut, was sie tun muss. Sie macht Körbe. Und das gefällt mir."

Natürlich genoß Chris Webber die Chance, dass sich zankende, nervende, aber auch liebende Paar gemeinsam mit Leslie zu spielen.

"Von Anfang an hatten Lisa und ich eine tolle Chemie", sagt Webber. "Ich war schon immer ein Fan von ihr und Lisa hat die Rolle der Betty Lou hervorragend interpretiert. Ich mag Betty Lous und Preachers Beziehung sehr - sie hat viel Herz, Sensibilität und Humor. "

Leslie fügt hinzu:

"Chris und ich haben versucht, dieses Ehepaar möglichst authentisch zu spielen. Wir hatten zusammen eine tolle Zeit. "

Für Kyrie Irving war es etwas Besonderes mit so vielen seiner Idole gemeinsam in einem Kinofilm zu spielen.

"Ich wuchs damit auf, meine jetzigen Schauspielkollegen Basketball spielen zu sehen. Sie wissen, wie sehr ich jeden von ihnen verehere und ihre Leistungen für den Basketball schätze. Sie haben sehr viele Opfer für den Sport gebracht, den sie lieben. Mit diesem Film schließt sich der Kreis und wir haben hier die Chance, sie ganz anderes kennenzulernen."





ÜBER DEN CAST

KYRIE IRVING

KYRIE IRVING (Uncle Drew) ist Point Guard der Boston Celtics. Er wurde am 23. März 1992 in Melbourne, Australien geboren.

Als Absolvent der St. Patrick High School konnte er schon zahlreiche Erfolge verzeichnen, so hatte er u. a. beim New Jersey State Championship und dem McDonalds All-American teilgenommen; wurde beim Jordan Brand Classic All-Star zum Co-MVP (Most Valuable Player) ernannt und als New Jersey Gatorade Player of the Year ausgezeichnet.

Er trainierte am College unter der Leitung des legendären Cheftrainers Mike Krzyzewski.

Während einer einzigen Saison erzielte er 31 Punkte und 14 Assists und gewann den renommierten All-Star-MVP-Award.

Kurz nach dem Ende der Saison 2010-2011 nahm er beim NBA-Draft 2011 teil. Zum professionellen Basketballspieler wurde er, als ihn die Cleveland Cavaliers beim NBA-Draft 2011 als Ersten auswählten. Als nächstes gewann er den NBA Rookie of the Year Award 2012 und war der einzige, der einstimmig für das NBA All-Rookie First Team ausgewählt wurde. In der darauffolgenden Saison war er in seinem ersten All-Star-Spiel zu sehen.

In seiner dritten Saison in der NBA wurde er 2014 von den Fans zum starting Point Guard beim NBA All-Star Spiel gewählt. In seinem vierten Jahr in der Liga verhalf Irving den Cavaliers zum Sieg von 34 - der letzten 43 - Spielen. Die Cavaliers erreichten zum zweiten Mal in der Geschichte der NBA das Finale.

In einem Entscheidungsspiel der NBA-Endrunde gelang ihm in den letzten 53 Sekunden ein legendärer Three Pointer, der sein Team zum Sieg führte. Das Wall Street Journal nannte seinen Three Pointer "The Biggest Shot in NBA History".

In der folgenden Saison, 2016-2017, wurde er zum vierten Mal in seiner Karriere in das Eastern Conference All-Star-Team berufen.

Neben seiner Profikarriere hat er auch großen Erfolg als Nationalspieler: 2014 nahm er mit dem Team der US-amerikanischen Nationalmannschaft beim FIBA Basketball World Cup teil. Das Team der USA gewann die Goldmedaille und Irving wurde zum MVP des Turniers ernannt.

Im Jahr 2016 gewann die US-amerikanische Basketballmannschaft die Goldmedaille bei den Olympischen Sommerspielen. Neben LeBron James, Michael Jordan und Scottie Pippen war Irving nun der vierte Nationalspieler, der im selben Jahr die NBA-Meisterschaft und eine olympische Goldmedaille gewann.

Seine Popularität führte dazu, dass Nike einen Basketballschuh mit seinem Namen kreierte. Mit über 75 Millionen Aufrufen bei YouTube ist seine Darstellung des Uncle Drew in der Pepsi-Webserie das meistgesehene Basketball-Video im Netz. Irving zierte das Cover des Spiels NBA 2K18 und war in weiteren Videospielen zu sehen. Er arbeitet mit der gemeinnützigen Organisation Best Buddies zusammen.

LIL REL HOWERY

LIL REL HOWERY (Dax) ist Komiker, Schauspieler, Autor und Produzent.

Seine Rolle als Rod Williams im Megahit Get Out (Regie: Jordan Peele) machte ihn international bekannt.

Bei der Verleihung der MTV Movie & Television Awards gewann er den Preis für die "Best Comedic Performance" und wurde zum "Bernie Mac Comedy King of the Year" gekrönt.

Demnächst ist er neben Issa Rae in der HBO-Comedy-Serie "Insecure" in einer Gastrolle zu sehen. Er trat außerdem in der von der Kritik gefeierten Primetime-NBC-Comedy-Serie "The Carmichael Show" auf.

Howery war auch als Produzent, Autor und Schauspieler an der Comedy-Show "Friends of the People" beteiligt.

Howerys Stand-up-Special "RELevent" wurde vor zwei Jahren auf Comedy Central uraufgeführt und ein großer Erfolg.

SHAQUILLE O'NEAL

SHAQUILLE O'NEAL (Big Fella), Spitzname "Shaq", ist ein ehemaliger amerikanischer Profi-Basketballspieler, Rapper, Schauspieler, Geschäftsmann, Reserve-Polizist, Doktorand und NBA-Kommentator.

Er gilt, u. a. wegen seiner Größe von 216 cm, als einer der dominantesten Spieler in der Geschichte der NBA.

Shaq zog 1992 mit dem Team Orlando Magic in die NBA ein. Als einer der besten Center in der Geschichte der Liga, spielte er auch für andere bekannte Teams, u. a. die Lakers und Celtics.

Während seiner Karriere wurde er vielfach ausgezeichnet. Unter anderem gewann er im Jahr 2000 folgende Preise: NBA MVP, All-Star game MVP und Finals MVP. Neben ihm ist das nur zwei weiteren Spielern innerhalb eines Jahres jemals gelungen.

Neben seiner Basketballkarriere veröffentlichte O'Neal vier Rap-Alben, sein erstes Album "Shaq Diesel" gewann Platin. Er ist in zahlreichen Filmen aufgetreten und hatte seine eigenen Reality-Shows "Shaq's Big Challenge und" Shaq Vs".

Nachdem er sich als aktiver Sportler zurückgezogen hatte, arbeitete O'Neal als NBA-Kommentator für die fünfmalige Emmy-Gewinner-Show "Inside the NBA". Er trat auch in der Show "Upload mit Shaquille O'Neal" auf und moderierte 2012 und 2013 als Gastgeber die "Hall of Game"Awards. Seit 2014 ist O'Neal Teileigentümer der Sacramento Kings.

O'Neal erkannte schnell die Kraft der sozialen Netzwerke: Als ein Nutzer der ersten Stunde hat er derzeit 14,6 Millionen Follower auf Twitter, darüber hinaus 6 Millionen Likes auf Facebook und 6 Millionen Follower auf Instagram.

Shaquille O'Neal trat als er selbst in einer Episode von "Curb Your Enthusiasm" und in "My Wife and Kids" sowie "The Parkers" auf. Er war im Musikvideo "You Wouldn't Believe" der Band 311 zu sehen, ebenso wie in P. Diddys "Bad Boys 4 Life "und Aaron Carters" in "That's How I Beat Shaq". O'Neal spielte im Film CB4 mit, stellte den Superhelden in Steel dar und war an der Seite von Nick Nolte in Blue Chips zu sehen..

Als Sprecher der animierten Version seiner selbst war er u. a. in Die Schlümpfe 2 und in The Lego Movie zu hören.

Er trat in den Fernsehserien "Highston" und "Fresh Off the Boat" auf und spielte eine Rolle als Polizist in Adam Sandler's Grown Ups 2, außerdem waren er und seine Mutter Lucille Harrison in der Dokumentation Apple Pie zu sehen; er hatte 2005 die Reality-Serie "Shaquille", und moderierte die Reality-TV Show "Shaq Big Challenge". Des Weiteren war er u. a. in "NBA Ballers" und "NBA Ballers: Phenom", und "Motorcycle Mania 2" zu sehen.

Außerdem erschien er in zahlreichen Videospielen. Shaquille O'Neal ist ein großer Wrestling-Fan.

CHRIS WEBBER

CHRIS WEBBER (Preacher) ist vor allem als herausragender Basketballspieler bekannt, aber C-Webb, wie er liebevoll genannt wird, ist auch Geschäftsmann, Medienstar und Philanthrop.

In seiner Zeit am College erlangte er, u. a. gemeinsam mit Juwan Howard und Jalen Rose, große Beliebtheit. Sie wurden als "Fab Five" bezeichnet und fielen auch aufgrund ihrer auffälligen Kleidung, die sich am Hip-Hop-Style orientierte, auf. Ihre Auftritte bei den NCCA-Finals 1992 und 1993 waren sowohl ein sportlicher als auch ein kommerzieller Erfolg.

Beim NBA legte Webber richtig los. Im Team der Golden State Warriors wurde er der erste NBA-Neuling, der mehr als 1.000 Punkte, 500 Rebounds, 250 Assists, 150 Blocks und 75 Steals machte; das brachte ihm den Titel "NBA Rookie of the Year" ein.

Als fünffacher NBA All-Star sowie fünffaches All NBA first and second team member beendete Webber nach 15 erfolgreichen Jahren seine NBA-Karriere mit durchschnittlich 20,7 Punkten, 9,8 Rebounds, 4,2 Assists, 1,44 Steals, 1,44 Blocks und 37,1 Minuten pro Wettbewerb in 831 regulären Saisonspielen.

Webber ist der sechste Spieler in der NBA-Geschichte, der durchschnittlich über 20 Punkte (20,7), neun Rebounds (9,8) und vier Assists (4,2) pro Spiel in seiner Karriere machte, das gelang bisher nur den Basketball Hall of Famers Wilt Chamberlain, Larry Bird, Elgin Baylor und Billy Cunningham und dem zukünftigen Hall of Famer Kevin Garnett.

Die Sacramento Kings verabschiedeten Chris Webber im Februar 2009 mit zweiminütigen stehenden Ovationen.

Auch als Werbostar war Webber sehr erfolgreich und für den NBA war er dreimal im NBA-All Interviewteam dabei.

Er trat, dank seiner großen Popularität, unzählige Male im Fernsehen und als Gaststar auf, u. a. in NYPD Blue, der Late Show mit David Letterman, der Tonight Show mit Jay Leno, Jimmy Kimmel Live, FoxSport Beyond the Glory, ESPNs sexiest Athletes.

Zweimal erschien er auf dem Cover von Sports Illustrated.

Auch als Geschäftsmann war und ist er in verschiedenen Unternehmen sehr aktiv.

Er produzierte die Track "Blunt Ashes" und "Surviving the Times" für Hip-Hop-Musiker Nas und ist im Hörfunk und als Kommentator im populären Game-Franchise NBA 2K tätig.

1993 gründeten er und seine Familie die Chris Webber Foundation für benachteiligte Kinder, Jugendliche und Familien. Für seine gemeinnützigen Tätigkeiten wurde er vielfach ausgezeichnet.

Des Weiteren sammelt Webber afroamerikanische Artefakte und Dokumente, u. a. Briefe von Dr. Martin Luther King Jr., Malcolm X, die an verschiedenen Orten ausgestellt wurden.

REGGIE MILLER

REGGIE MILLER (Lights) geboren in Riverside, Kalifornien, ist als Basketballexperte im TV tätig.

In seiner gesamten NBA-Karriere (1987-2005) spielte er bei den Indiana Pacers.

Er hält den zweiten Platz in der NBA All-Time mit 2.560 Dreipunktwürfen in seiner Spielerlaufbahn.

Außerdem gewann er mit dem Basketballteam 1996 bei den Olympischen Spielen die Goldmedaille und mit dem Team USA 1994 und 2002 die Weltmeisterschaften

Miller war 1995 der erste Spieler der Indiana Pacers, der bei einem NBA All-Star Game mitspielte und wurde danach noch viermal für das All Star-Team nominiert.

2006 gründete Miller die Filmproduktionsfirma Boom Baby Productions, in der er als leitender Spielfilm-Produzent tätig ist.

NATE ROBINSON

NATE ROBINSON (Boot)

Robinson ist der erste dreimalige Slam Dunk-Champion in der NBA. Er begeisterte das Publikum weitweit, als er 2006 den Slam Dunk Contest gewann. Seinen zweiten Slam Dunk Contest gewann er, als er als "KyptoNATE" "Superman" Dwight Howard übersprang.

Nach seinem dritten Slam Dunk Sieg ging er 2010 zu den Boston Celtics.

Robinson trug wesentlich dazu bei, dass die Celtics 2010 in die NBA-Finals einzogen.

2011 wechselte er zu Oklahoma City Thunder; er spielte auch für die Golden State Warriors (2012), Chicago Bulls (2012-13) und Denver Nuggets (2013-2015).

Im Team der Chicago Bulls wurde er in der ersten Februarwoche 2013 zum Eastern Conference Player der Woche gewählt. 2013 war er maßgeblich am Playoff-Run beteiligt und schloss sich den Bull-Spielern Michael Jordan, Scottie Pippen und Derrick Rose an, die als einzige mindestens 25 Punkte und neun Assists in einem Playoff-Spiel erzielten.

Der in Seattle geborene Robinson war ursprünglich Footballspieler, bevor er sich auf eine Karriere als Basketballer konzentrierte.

LISA LESLIE

LISA LESLIE (Betty Lou) ist eine dreimalige WNBA MVP (Most Maluabale Player), viermalige Olympiasiegerin und Hall of Famerin - und eine der bekanntesten und prägnantesten Spielerinnen in der Geschichte der WNBA.

Als Basketballerin schon erfolgreich in der High School und am College, startete sie 1996 ihre Modelkarriere. Sie gehörte dem US-Team an, das 1996, 2000, 2004 und 2008 olympisches Gold im Basketball errang und ist damit die erste Mannschaftssportlerin, die die Goldmedaille viermal hintereinander gewann.

Im Jahr 2001 gewann Leslie als erste WNBA-Spielerin in einer Saison die Auszeichnung MVP der regulären Saison, All-Star Game-MVP und Playoff-MVP. Im selben Jahr führte sie auch die Los Angeles Sparks zu ihrer ersten WNBA-Meisterschaft.

2002 war sie die beste Torschützin der WNBA, wurde zum zweiten Mal in Folge zur MVP der regulären Saison gewählt und holte mit den Los Angeles Sparks wieder den Meistertitel.

2004 kommentierte sie den Frauenwettbewerb des NCAA.

Leslie beendete ihre aktive Karriere 2009 und arbeitet jetzt als Sportkommentatorin.

2012 berichtete sie für NBC von den Olympischen Sommerspielen.

Leslie nahm schon Schauspielunterricht während ihrer Zeit an der High School und dem College. Sie absolvierte mehrere Cameo-Auftritte in Fernsehshows wie "Martin", "Sister Sister", "Moesha" und "One on One". Auf der großen Leinwand war sie in Love & Basketball and Think like a Man! zu sehen.

Bis heute hat Lisa Leslie zwei Bücher als Autorin veröffentlicht.

Kontakt



Kinostar Filmverleih GmbH

Olgastrasse 57A
70182 Stuttgart

Fon: 0711/2483790
Fax: 0711/24837979

www.kinostar.com
E-Mail: verleih@kinostar.com

Pressematerial-Download: www.kinostar.com/filmverleih/uncle-drew/
Filmwebseite: uncle-drew.kinostar.com/

Bundesweite Pressebetreuung

Kinostar Filmverleih GmbH

Katja Kemmler – Presse - PR - Marketing
Olgastrasse 57A
70182 Stuttgart

Telefon: 0711/24 83 79 0
Fax: 0711 / 24 83 79 79

E-Mail: katja.kemmler@kinostar.com

Booking and Billing – Ansprechpartner für Kinobetriebe

Kinostar Filmverleih GmbH

Kristian Kossow – Filmdisposition
Olgastrasse 57A
70182 Stuttgart

Telefon: 0711/24 83 79 0
Fax: 0711 / 24 83 79 79

E-Mail: kristian.kossow@kinostar.com

Copyright für dieses Presseheft: Kinostar Filmverleih GmbH · Stand September 2018
Nachdruck für Presse- und PR-Zwecke die Herausbringung des Kinofilms „UNCLE DREW“ betreffend honorarfrei.
Beleg erbeten.
Sonstiger Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung.
Alle Angaben ohne Gewähr.